

***Amos 5,24: Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.***

Was ist für Sie Gerechtigkeit? Gerechtigkeit wird von der Justiz, vom Staat erwartet, der sich um alles kümmern soll. Aber ist das für einen Staat schaffbar? Der Rechtsstaat steht immer mehr in der Kritik, es sei Willkür, was „der Staat“ macht. Aber ist das wirklich Willkür? Oder unser Empfinden, was Gerechtigkeit ist? Vielleicht ein Perspektivwechsel: den Blick auf Gott richten. Denn ich glaube, dass Gerechtigkeit auf dieser Welt zu erwarten eine Überforderung ist. Mag ein Mensch noch so makellos sein. Gerechtigkeit kann ein Mensch nicht erreichen. Denn wie Amos schreibt, Gerechtigkeit kann es nur durch Gott geben. Es ist die eindeutige Aufforderung Gottes, jede Emotion und jeden Wunsch nach Gerechtigkeit zu Gott zu bringen. Weil nur er echte Gerechtigkeit schenken kann. Vielleicht ist das auch der Zugang dazu, dass „Recht strömen soll, wie Wasser.“ Wenn ein Richter keine Gerechtigkeit schaffen muss, sondern „nur“ Recht spricht. Als simple Eindämmung von Rache. Ist das nicht schon viel wert, wenn Hass und Rache damit gestoppt wird? Vielleicht fließt so das Recht in Strömen und entlastet Herz und Seele. Bringt uns wieder zueinander, weil die Gerechtigkeit allein bei Gott liegt.

Pfarrer Daniel Parthey

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldheim-Geringswalde